

Liebe Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher,



Seit Anfang Jänner 2008 steht fest: Niederösterreich wählt am 9. März. Die aktuellen **Verhältnisse im Bund** machen täglich deutlicher, wie notwendig rasche und klare Entscheidungen für unser Land sind. Deshalb soll der **Wahlkampf möglichst kurz** sein, damit wir in Niederösterreich unsere Arbeit schon vor Ostern wieder mit ganzer Kraft fortsetzen können.

Denn wenn wir uns bei uns im Land umsehen, dann spüren wir: Es ist **ein neues Niederösterreich**, das wir über Generationen gemeinsam geschaffen haben. Ein Niederösterreich, das sich über die Grenzen hinaus **Respekt und Anerkennung** verschafft hat. Ein Niederösterreich, das seine Ziele und Interessen durchsetzen kann. Ein Niederösterreich, das auch politisch seinen **eigenen Weg** geht: Einen Weg der **Zusammenarbeit**. Einen Weg der raschen Entscheidungen. Einen Weg der wirtschaftlichen Dynamik. Und in sozialen Fragen wie der Pflege einen Weg der **Menschlichkeit und Hilfe**, an dem sich andere Länder ein Beispiel nehmen – und manche ein Beispiel nehmen sollten.

Aber wenn wir uns **außerhalb des Landes** umschauen, dann sehen wir: Dieses neue Niederösterreich wird es in den nächsten Jahren nicht leichter haben. **Streitereien und Stillstand** im Bund machen unsere Arbeit nicht einfacher. Die **Herausforderungen** in Europa und die Unsicherheit in der Welt gehen auch an uns nicht spurlos vorüber: Teuerungen belasten viele Menschen, Turbulenzen beunruhigen die Wirtschaft, **Krisen** gefährden Sicherheit und Wohlstand.

Was in der Welt um uns geschieht, können wir nicht ändern. Aber wie stark sich unser Land darin behaupten kann und welchen Weg wir dabei gehen, das haben wir selbst in der Hand.

Zügig wählen. Klar entscheiden. Rasch weiter arbeiten. Darum wird es in den nächsten Wochen für uns in Niederösterreich gehen. Die vergangenen 5 Jahre haben gezeigt, wie gut und erfolgreich das Land mit klaren Verhältnissen gefahren ist. Diese 5 Jahre sind jetzt vorbei. Am 9. März entscheiden Sie, ob wir auch danach wieder auf die Klarheit und die Mehrheit bauen, die in Wahrheit nur einen Gewinner kennt: **Niederösterreich**.

Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen,

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

Niederösterreich hilft bei Energiekosten



Verdoppelung des Heizkostenzuschusses von 100 auf 200 Euro

Auf Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll wurde eine Verdoppelung des Heizkostenzuschusses von 100 auf 200 Euro beschlossen. Insgesamt wurden vom Land Niederösterreich seit Oktober 2007 bis Anfang Jänner bereits rund 13.500 Anträge gewährt und damit ein Investitionsvolumen

von 2.700.000 Euro ausgelöst. Das ist eine klare Unterstützung für jene, die wirklich unsere Hilfe brauchen.

„Seit SP-Bundeskanzler Gusenbauer im Amt ist, haben wir mit einer Teuerungswelle zu kämpfen. Es darf aber nicht sein, dass auch nur ein Niederösterreicher oder eine Niederösterreicherin im Winter frieren muss, weil er sich die Heizung nicht leisten kann“, bekräftigt Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Verdoppelung des Heizkostenzuschusses.

Wie kommt man zum Heizkostenzuschuss

Der Heizkostenzuschuss ist einkommensabhängig. Anträge sind bis spätestens 30. April einzubringen und liegen in den Gemeinden auf. Die Einkommensgrenzen, um die Unterstützung in Anspruch nehmen zu dürfen: Alleinstehende 747 Euro, Ehepaare/Lebensgemeinschaften 1.120 Euro. Pro Kind dürfen 78,79 Euro dazuverdient werden, für jeden zusätzlichen Erwachsenen im Haushalt 373 Euro. Erstinformation zum Heizkostenzuschuss wird beim NÖ Bürgerservice (02742/9005-9005) gegeben. Für Härtefälle steht darüber hinaus der Familiennotstandfonds zur Verfügung.

Gedankensplitter:

Wissen Sie noch, was Sie am 03.10.2006, 14.03.2007, 09.05.2007, 19.06.2007, 30.10.2007, 04.12.2007 gemacht haben? Nein? Unsere Geschäftsführenden Gemeinderäte sollen von diesen Terminen die Sitzungsprotokolle der Vorstandssitzungen genehmigen, und das mit fast 1 ½ Jahren Verspätung! Das Gesetz besagt, dass die Protokolle spätestens 2 Wochen nach der Sitzung vorgelegt werden müssen. Leider findet es unser Bürgermeister nicht der Mühe wert sich an die gesetzlichen Bestimmungen zu halten. Ein Protokoll vom Oktober 2006 im Jahr 2008 zu genehmigen ist unverantwortlich. Lt. Bürgermeister muß der Gemeinderat nicht über die Vorgänge im Vorstand informiert werden. Diese Einstellung ist überheblich und falsch. Wir ersuchen Sie, sich selbst ein Bild über die Gesetzesauffassung unseres Bürgermeisters zu machen.

9. März 08
das **neue** niederösterreich
wählt

Kindermaskenball der Enzersdorfer Jugend am 20. Jänner 2008



Auch heuer fand wieder der traditionelle Kindermaskenball, veranstaltet durch die Enzersdorfer Jugend (JVP) im Volksheim statt. Viele verkleidete Kinder genossen die ausgelassene Stimmung im heurigen, kurzen Fasching.

Bereits in bewährter Weise führten Romana und Kersten Fink durch den Nachmittag und unterhielten die anwesenden Kinder, aber auch die Eltern mit gemeinsamen Spielen und Tänzen.

Dafür namens der Enzersdorfer Jugend ein herzliches Dankeschön.

Unser Kandidat für den Niederösterreichischen Landtag:



Gemeindeparteiobmann GR
Markus PLÖCHL

hat sich bereiterklärt für den Niederösterreichischen Landtag und somit für das erfolgreiche Team um Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zu kandidieren.

„Durch meine Kandidatur möchte ich erreichen, dass die Probleme und Sorgen unserer Bevölkerung in St. Pölten noch stärker gehört werden. Anliegen und über die Gemeindegrenzen hinausgehende Themen gibt es genug, wofür ich mich noch intensiver in St. Pölten

einsetzen möchte.

Alleine dem Team um Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll angehören zu dürfen ist Garant dafür, dass unsere Vorstellungen in Zukunft noch mehr gehört werden. In diesem Sinne darf ich Sie bereits heute um Ihre Unterstützung ersuchen, damit einerseits der erfolgreiche Weg von unserem Landeshauptmann fortgesetzt werden kann und andererseits unsere Anliegen in St. Pölten gehört werden und schlussendlich zu einer für alle zufrieden stellenden Lösung geführt werden können.



Die Achse Landeshauptmann – Gemeindeparteiobmann soll auch in Zukunft gewährleisten, dass die Anliegen der Enzersdorfer und Margarethner Bevölkerung im Land gehört und auch umgesetzt werden.“

Spendenübergabe an das Hilfswerk Bruck an der Leitha:



Den Erlös vom vorweihnachtlichen Punschstand der ÖVP beim ADEG in der Höhe von € 300,-- haben wir heuer dem Hilfswerk Bruck an der Leitha gespendet.

Dankenswerter Weise hat die Enzersdorfer Jugend den Betrag auf € 500,-- aufgestockt.

Anfang Jänner 2008 konnten wir somit den Scheck an die Leiterin des Hilfswerkes, Frau Annemarie Jüly, im Beisein von Herrn Bezirksgeschäftsführer der ÖVP Franz Perger und

Mitarbeiterinnen des Hilfswerkes übergeben. Wir bedanken uns bei allen, die mitgeholfen haben, dass eine so stattliche Summe zusammengekommen ist.

Das war der 60. Enzersdorfer Bauernball



Am Samstag, 26. Jänner 2008 fand der 60. Bauernball der Ortsgruppe Enzersdorf an der Fische statt. Im vollen Veranstaltungssaal konnten wir unter anderem begrüßen: in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Abg. zum Nationalrat Präsident der Landes-Landwirtschaftskammer, Obmann des NÖ Bauernbundes Ing. Hermann SCHULTES, Abg. zum NÖ Landtag Friedrich HENSLER, Obmann

der Bauernkammer Bruck-Schwechat Franz PRENDL.

Nach den Eröffnungstänzen durch die Volkstanzgruppe aus Enzersdorf eröffnete Herr Karl Buchinger als stellvertretender Bauernbund obmann den 60. Bauernball. Zu den Klängen der Gruppe Bärenstark das Tanzparkett sehr schnell gefüllt, und leerte sich erst in den frühen Morgenstunden.

Die Mitternachtseinlage wurde heuer erstmals von den „Schuachplattlern“ der Landjugend Schwwechat gestaltet. Zu teils traditioneller und neuer Musik wurde uns das Schuachplattln näher gebracht. Der Landjugend gelang es mit einer schwungvollen und mitreißenden Vorführung die Ballbesucher zu begeistern.



Wir bedanken uns bei Herrn Wolfgang Ledermüller für die großzügige Spende einer Beamerleinwand, welche auch schon im Milchhaus montiert wurde. Ich bin mir sicher, dass diese sehr bald im Rahmen der Fußball-EM zum Einsatz kommen wird.